

Was nützt sie? Was schützt sie?...



... Salze –wie das zum menschlichen Leben notwendige Spurenelementes Fluor — die Fluoride — sind starke Waffen zum Schutze der Zähne vor der Zahnfäule — “Karies“. So enthalten nahezu alle Zahnpasten und Zahnpflege-mittel Fluoride. An Kinder und Säuglinge werden zur Rachititsvorsorge häufig Fluoridtabletten in Verbindung mit dem Vitamin D verabreicht. Es gibt in Deutschland fluoridiertes Speisesalz. In vielen Ländern der Welt werden sogar dem Trinkwasser künstlich Fluoride beigemischt.

Wirkung der Fluoride

Karies entsteht durch eine Entkalkung der Zähne.

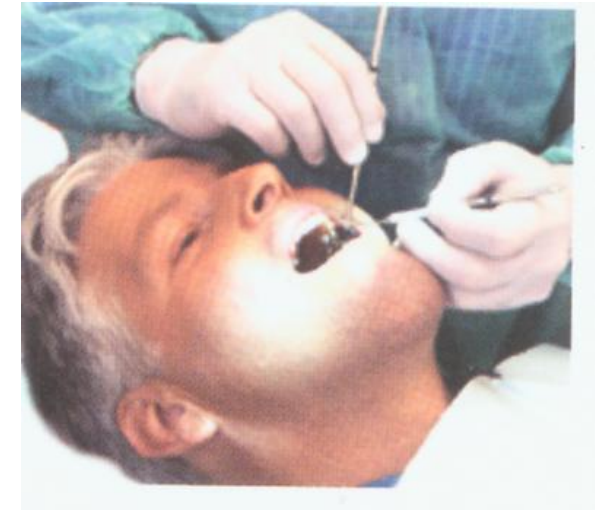
Säuren greifen den äußeren Zahnschmelz an. Bestimmte Bakterien der Zahnbeläge bilden sie u. a. aus Zucker. Werden dagegen Fluoride in ausrei-

chender Menge an den Zahnschmelz gebracht, lagern sich diese in die Schmelzkristalle ein. Der so veränderte, „fluoridierte“ Schmelz besitzt eine wesentlich geringere Säurelöslichkeit, als der nicht fluoridierte: Die Kariesanfälligkeit wird um das 80fache (!) vermindert.

Die frühesten Stadien der Kariesentstehung, die in fleckenartigen, weißen Verfärbungen der Zähne zum Ausdruck kommen, sind durch die Einwirkung von Fluoriden sogar „heilbar“. Das gezielte Auftragen von Fluoridpräparaten macht in diesem Falle das „Bohren“ und das Legen von Zahnfüllungen überflüssig. Bei Verwendung geeigneter Präparate (z.B. Fluorgel oder –lack) reichen bereits geringste Wirkstoffkonzentrationen für einen 6 Monate dauernden Schutz. Die Verwendung niedrigdosierter Präparate hat den Vorteil, dass Entkalkungen des Zahnschmelzes auch in tiefen Schichten behoben werden können.

Durchführung der lokalen Fluoridierung:

In unserer Praxis wird die Fluoridierung in der Regel wie folgt durchgeführt: Es sollte immer vorher eine gründliche, professionelle Reinigung der Zähne und Zahnzwischenräume erfolgen. Danach erfolgt eine Trockenlegung der Zähne mit Luftbläser und Absauger. Nun wird



das Fluoridierungsgel bei Erwachsenen mit einer rotierenden weichen Bürste aufgetragen. Das Fluorgel hat nun ca. 3 Minuten Zeit in die Oberfläche des Zahnes, ohne störende Einflüsse von außen einzuwirken. Nach 3 Minuten hat der Patient die Gelegenheit, seinen Mund gründlich von den Resten des Fluorgel zu befreien. Diese Maßnahme sollte, da sich auch die Fluoride im Laufe der Zeit verbrauchen, etwa alle 6 Monate wiederholt werden. In besonderen Fällen, z.B. bei stark empfindlichen Zahnhälsen oder drohender Wurzelhalskaries, empfehlen wir als Einstieg eine 3-Wochen-Intensivkur, bei der jeweils einmal die Woche die oben beschriebenen Fluoridierung durchgeführt wird.

Die Kosten für die Fluoridierungsmaßnahmen werden bei Kindern und Jugendlichen zwischen dem 6. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr im Rahmen der Vorsorge (IP 4) übernommen.

Für alle anderen Personengruppen muss ein persönlicher (individueller) Heil- und Kostenplan erstellt werden.

Warum ist das so?

Häufig steht die vorsorgliche Fluoridierung der Zähne nicht als alleinige Maßnahme da, sondern ist Teil einer persönlich angepassten Kariesvorsorgetherapie. Hierbei ist das Zusammenspiel der einzelnen Maßnahmen und die Frage nach der Kostenübernahme durch gesetzliche oder private Krankenkassen und Zusatzversicherungen zu berücksichtigen.

Grundsätzlich ist vom Gesetzgeber gewünscht, dass Vorsorge Privatangelegenheit des Menschen bleibt.

Pauschalangebote sind seit 01.01.2012 verboten.

Lassen Sie sich durch unsere Prophylaxefachkraft Frau Föllinger beraten.

+WFLUOR



In unserem
Prophylaxe-Shop
finden Sie
wirksame Produkte

Vorsorge Fluoridierung



Dr. med. dent. Gregor
Kendzia
Zahnarzt

Bahnhofstraße 41
67136 Fußgönheim

Telefon: (06237) 92 90 33

FAX: (06237) 92 90 35

Email: info@dr-kendzia.de

<http://www.dr-kendzia.de>